

## Porträt eines Meisters

# Im dritten Anlauf zur Meisterschaft

Für die Dombacher Fußball-Damen scheinen aller guten Dinge drei zu sein, denn im dritten Anlauf schafften sie den Wiederaufstieg ins „Oberhaus“ des Bezirkes Wiesbaden, aus dem sie 1987/88 hatten Abschied nehmen müssen. Als „Vize“ hinter Meister SG Limburg/Linter waren die Kundermann-Schützlinge durchs Ziel gegangen.

Die erste Meisterschaft liegt genau zehn Jahre zurück. Damals gewannen die Ladies den Bezirksliga-Titel (1980/81) und stiegen in die Landesliga Süd – seinerzeit höchste hessische Klasse – auf. Jürgen Seelhof, der 1984 mit einem Großteil der Spielerinnen zur neu gegründeten Damenfußball-Abteilung des VfR 07 Limburg wechselte, trainierte die Damen aus dem Bad Camberger Stadtteil. Dieser große Aderlaß führte aber nicht dazu, aufzugeben. Mit enormer Energie und starkem Willen wurde weiter dem runden Leder nachgejagt, obwohl eine fast gänzlich

neue Elf aufgebaut werden mußte. Die Flinte wurde in Dombach, das stolz auf seine Damenfußball-Mannschaft ist, nie ins Korn geworfen. Immerhin wird in dem kleinen 300-Seelen-Taunusort schon seit 1970 Damenfußball gespielt. In jenem Jahr wurde das bis dahin nur vom männlichen Geschlecht geführte Spiel vom Deutschen Fußball-Bund anerkannt.

Dombachs Damenfußball-Abteilung gehört somit zu den ältesten im Lande. Eine Leistung, wenn man bedenkt, daß auch in unseren Breiten eine Reihe von Mannschaften nach kurzen Gastspielen wieder aufsteckten. Um so größer ist heuer die Freude über die zweite Meisterschaft – ein Gefühl, das die 1960 gegründete Herrenabteilung noch nie hatte. Eine sechsteilige Erfolgsserie zum Auftakt und eine fünfgliedrige Erfolgskette zum Kehraus garantierten den Titelgewinn in der Bezirksliga Wiesbaden Nord. Die kurze Durststrecke in

den Runden sieben bis neun (nur ein Sieg, aber zwei Niederlagen) konnte die Elf gut verschmerzen. Für Cornelia Uhrig (dienstälteste Spielerin – seit der Gründung mit dabei!), Kerstin Schulz, Claudia Schmitt und Sabine Ungeheuer ist es bereits die zweite Meisterschaft.

Kerstin Schulz (12) erzielte allein mehr als ein Drittel der insgesamt 34 Treffer. Mit Angelika Tomasello (Thalheim) liegt die Abwehrstrategie in der Torschützenliste gleichauf. Claudia Schmitt traf fünfmal, wobei ihr Kopfballtreffer zum 1:1-Ausgleich beim Halali in Hintermeilingen die Meisterschaft bedeutete. Silvia Petry (4), Ute Marx und Spielführerin Cornelia Uhrig schafften drei Erfolge. Die Dombacher Abwehr um Torfrau Andrea Hassler ließ fünfmal keinen und sechsmal nur einen Gegentreffer zu. Interessant schließlich auch, daß sich Vor- und Rückrunde nach Siegen, Unentschieden, Niederlagen, Tordifferenz und Punkten ab-

solut gleichen.

An den Titel hat Trainer Walter Kundermann – seit Januar auch Vorsitzender des knapp 180 Mitglieder zählenden Vereins – von Anfang an geglaubt. Und das, obwohl ein halbes Dutzend Spielerinnen aufgrund von Schwangerschaften eine Zwangspause einlegen mußten. Der Klassenerhalt in der Bezirks-Oberliga ist erklärtes Ziel. Da jetzt auch die jungen Mütter wieder zur Verfügung stehen, kann der Trainer auf ein Kontingent von 20 Spielerinnen zurückgreifen. Ein Umstand, von dem andere Clubs nur träumen können.

Alle Ergebnisse (Heimspiele zuerst genannt) auf einen Blick: 2:1 und 5:0 gegen SG Selters, 2:0 und 1:2 gegen Limburg 07 II, zweimal 1:1 gegen Nauheim, 9:1 und 5:0 gegen Freindiez, 1:0 und 1:1 gegen Haintchen/Münster, 3:2 und 1:0 gegen Thalheim, 1:4 und 1:1 gegen Hintermeilingen II.

Helmut Griesand



Acht Siege, vier Unentschieden, zwei Niederlagen, 34:14 Tore, 20:8 Punkte – das ist die Bilanz der Dombacher Meistermannschaft; von links: Gudrun Rücker, Barbara Hannappel, Peggy Wettengl, Daniela Eiffert, Ute Marx, Andrea Huppertsberg, Silvia Petry, Walter Kundermann (Trainer und Vorsitzender), vorne: Cornelia Uhrig, Claudia Schmitt, Judith Schulz-Heinze, Andrea Hassler, Kerstin Schulz, Sabine Ungeheuer und Sigrid Jäger (Frauenwartin). Auch Ulrike Hörle, Susanne Zickler und Corinne Brütting waren am Titelgewinn beteiligt.

Foto: Günter Buschong

Juni 91